



Blegny - Mine



Die Kohlenzeche Blegny-Mine (bei Liege) bietet die Besichtigung des Grubenmuseums und den Besuch der Grube an (Führungszeiten bitte vorher erfragen). In viersprachigen Informationstafeln werden Sie in den Kohleabbau der letzten 800 Jahre in diesem Gebiet eingeführt.

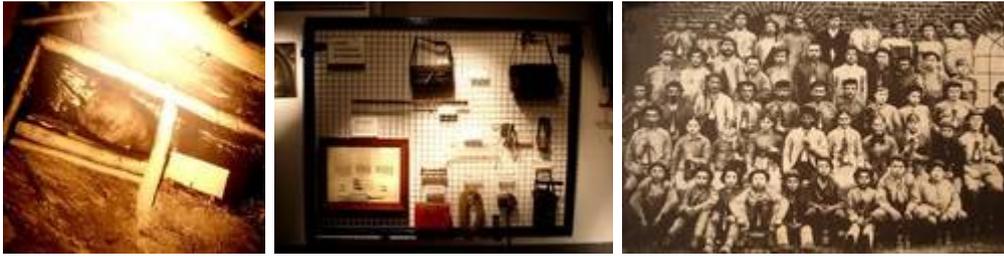


Heilige Barbara, Medaille de la Mineur (Fahrmarken) und interessante Grubenlampen bis zur modernen Elektrolampe sind zu sehen.



Förderseiltrommel, Druckluftmaschinen, Maschinenräume, Elektro-Schaltzentrale

befinden sich an der originalen Stelle. Wie schwer der Kohleabbau war kann man den Bildern entnehmen. Auf einer Schautafel von Dynamit Nobel Troisdorf lassen sich die benötigten Materialien zum Sprengen entdecken.



Wie sich die Sicherheitsausrüstung entwickelte lässt sich an den Ausstellungsexponaten gut erkennen. Super gemacht!



Ebenso ist das Endprodukt der Kohleförderung riesige Briketts und Boulets (Eierkohlen) ausgestellt. Allerdings sind die „Einzelduschen“ für einen deutschen Bergmann etwas gewöhnungsbedürftig.



Blegny - Mine

Karl Heupel



Kinderarbeit war früher normal. Die Kinder mussten für den Erhalt der Familie mitarbeiten. In Blegny wurde für mich daneben die Problematik der „Gastarbeiter“ und aus wie viel verschiedenen Ländern diese kamen sehr deutlich. Ein Museum in dem es noch viel zu entdecken gibt.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.blegnymine.be

Wenn Sie die Stollen besuchen möchten, informieren Sie sich bitte über die Führungszeiten.